

Donnerstag den 9. September 1909

Der Fall Schad.

Wir haben bereits öfters unter Telegrammen gemeldet, daß sich die von uns registrierten Angehörigen Herrscher Blätter gegen einen Abgeordneten der deutsch-italienischen Partei auf dem Abgeordneten...

Erklärung des Verbandes.

Durch die Presse geht eine gegen unser Verbandsvorsteher erhobene Falschmeldung. Dazu hat uns Herr Schad folgende Darstellung der Presse gegeben. Ich meine erkrankte Frau, die nicht nur körperlich, sondern...

Was dahin muß ich eine weitere öffentliche Erklärung abgeben. Ich habe mich nicht persönlich angeschlossen, sondern nur überhört...

Wir fügen dieser Erklärung — so schreibt der Vorstand des Verbandes — nur die letzte Verurteilung hinzu, daß es nach unserer...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Die Würdigung der Sache, die sich bei uns vorgetragen haben, würden wir am allerliebsten mit Ihnen die Verhandlungen weiterführen...

Das „Berl. Tgl.“ fügt bei der Darstellung aus eigener Wissenschaft noch hinzu, daß das ganze Material einschließlich der zwischen Herrn „Liole“ und der jungen Dame gemachten Briefe schon vor fünf Wochen in seinen Händen gewesen sei. Da Schad nicht selbst die Kopien gemacht haben, so dürfte er keine weitere Schonung beanpruchen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 7. September.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte. Er hatte diesmal, am 1. September, von einem Kaufmann, welcher am 1. September kam, ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* Ein gemeinheitsförmiger Schwänder ist der 27jährige mehrfach verurteilte Privatbetriebsführer Paul Toppel aus Magdeburg, welcher am 2. Dezember d. J. aus Halle kam und sich hier monatlang aufhielt, angeklagt um einen Raub zu erheben, aber den er aber kein Verbrechen begangen hat. Der Angeklagte wurde er bei einem Herrn B., dem gegenüber er sich Thomas nannte, ein Zimmer, in dem er einige Tage wohnte. Dann verfiel er aber und die Miete blieb er schuldig. Gleich darauf wohnte er wiederum unter falschem Namen bei einer Witwe G. und verdingte sich als ein Arbeiter bei einem Kaufmann, welcher am 8. Januar kam er zu der Witwe V., nannte sich Volkmar B., gab auch eine dementsprechende Visitenkarte ab, die dem Rezenten von der Vorrichtung an, der sie befehligt war, geflossen worden war, und mietete ein möbliertes Zimmer, das er bei einem Herrn B. und lebte von Posen komm. Acht Tage später war er hier unter Zurücklassung der Miete bald abermals verdingte.

* Wegen fälschlicher Falschmeldung wurde der Arbeiter Otto Vio d aus Vergebung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Theater und Musik.

* Heber die Selbstvorstellung in Stuttgart am 6. September wird noch gemeldet. Um 6 1/2 Uhr abends fand beim Kaiserhof die Künigin im Heroldsstübchen Kammermusik statt. Hieran schloß sich um 8 Uhr eine Selbstvorstellung in dem königlichen Interims-Theater, welches mit frischen Blumen geschmückt war. Das Ballett und den ersten Rang füllten die Generalität und das Hoforchester der Opern. Die Dirigenten waren Herr von Bülowen mit ihren Damen. In der rechten Logenreihe bemerkte man neben dem preussischen Generalstabchef v. Mollke den Grafen Jepsen. In der Loge erstrahlte der König v. von Preussen in der Uniform seines preussischen Kürassiers-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Schwarz-rot-weiß Nr. 3) mit der Kaiserin, welche eine prächtige Reitertrage, sowie der Kaiser in der Uniform seines Antanier-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergisches Nr. 12) mit der Kaiserin. Bei dem Erscheinen der Majestäten wurde ein begeistertes Hoch ausgedrückt. Das Orchester intonierte die Nationalhymne. Der Kaiser neben der Kaiserin Platz, links vom Kaiser der König. In beiden Ecken saßen Prinz Ludwig von Bayern, der König von Sachsen, der kurz vorher eingetroffen war, Großherzog Friedrich von Österreich und Prinz Eugen von Savoyen. Die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten nahmen hinter den Majestäten Platz. Gegeben wurde zuerst die multifarbige Komödie „Die Puppen“, nachher Voltaire's „Les précieuses ridicules“ mit Musik von Adrien Gagli, das Orchester wurde von Max Schilling dirigiert. Das sehr beliebte Ballet fand bei seiner letzten Vorstellung ungewöhnlich großen Beifall beim Kaiser und der Kaiserin. Hieran schloß sich eine Reihe von Tänzen an, die in Musik und Musikinstrumenten ausgearbeitet worden. Die Begleitung mit einem amüsanen Pflanzenspiel, wozu Max Schilling die Musik komponiert hat, folgte ein mittelalterlicher Hofball nach alten Originalmelodien, ein niederländischer Bauretanz, ebenfalls nach Originalmelodien, ein Polka-Musik mit der Musik von Jomelli, Johann der Kaiser von Hannover, Die Verber in Musik des Oberregimentes, Ten Schilling machte eine Kammermusik, die in der Art der Zeremonienmusik bei weicherer Beleuchtung nach der Musik von Schubert von einer Solistin gespielt wurde.

* Eine neue Operette von Josef Weh. Der bekannte Pianist und Komponist Josef Weh, die in Leipzig arbeitet, haben an einer Operette von Max Schilling, der Verfasser von „Zandamara“, Alexander und „Am Carl Hefflein“, das Libretto geschrieben hat. Das Werk soll voraussichtlich noch in dieser Spielzeit herauskommen.

Bericht

Der Preispreis-Notierungskommission am öffentlichen Schlags- und Viehschlacht zu Halle a. S. Bezahlt wurden am Montag, den 6. September 1909

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes entries for Cattle (Kühe), Pigs (Schweine), and other livestock with prices in Mark and Pfennig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Ein fälschlicher Anzeigenartikel wird von Frau C. Willmann und deren Tochter in „Brunner'schen“ Anzeigenblätter 28, erfindet. Näheres ist aus dem Anzeiger zu ersehen. * Am kaiserlichen Zentrallaboratorium in Berlin, die sich mit der Ausbildung im Maschinenbau und in der Elektrotechnik beschäftigt, sind seit drei Semestern Kurse im Automobilbau und Eisenbau eingerichtet, die sehr gut besucht waren. Bei der Anlage sind auch umfangreiche Laboratorien und Versuchsanstalten sowie eine Station für drahtlose Telegraphie verbunden. Ferner ist dem Zentrallabor seit drei Jahren eine Chemiefabrik angegliedert, die als erste am Rhein für einen sehr breiten Industriezweig errichtet. Der Leiter dieser Institute, die geräumt vermittel werden, ist der in Halle bekannte Professor Doering.

KALODONT 60 BESTE ZAHN-CREME. SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. PF. ZAHN-CREME.

Mit heute eröffnet! Brunner & Brandt Glasschleiferei und Glasschilder-Fabrik, HALLE a. S., Schmeersirasse 13, Eingang Zapfenstrasse. Fernruf 2879. Wir bitten um gefällige Anfragen. Voranschläge bereitwilligst und ohne Kosten.

Illustration of a man working at a glass grinding machine. Text: Unsere vornehmste Aufgabe wird es sein, durch erstklassige, saubere Arbeiten bei äusserster Preistellung das Wohlwollen und Vertrauen unserer geschätzten Kundenchaft zu erwerben. Hochachtungsvoll Brunner & Brandt.

Sie scheuen sich,

Wer sorgt dafür, daß Ihnen das Vertrauen voll und ganz fehlt? In den meisten Fällen nur solche Firmen, die den Wert der Margarine durch Gratis-Artikel herabdrücken, wie es eine gute Qualität schwer vertragen kann. Alle, auch nur etwas aufgeklärten Hausfrauen verzichten auf solche Blend-Artikel und verlangen in erster Linie, besonders bei „Margarine“, die man als Tafel-Butter wirklich verwenden kann, nur eine prima Qualität, die bei einer Preislage von 95 Pfg. pro Pfund — ohne Zugabe-Artikel — auch geliefert werden kann und mit meiner Tafelkönigin auch geliefert wird. Zum Braten und Backen führe ebenfalls — ohne Zugabe-Artikel — meine Küchenkönigin zu 70 Pfg. pro Pfund, womit ebenfalls eine vollkommen preiswerte, jede Hausfrau zufriedenstellende Qualität geliefert wird. — Stellen Sie Versuche an und legen Sie Wert auf Qualität!

Wer meine Tafelkönigin versucht, ist bestimmt zufrieden. A. Kuhnseel, Jagroffe 2. T.-K. als Margarine 1/2 Pfund 48 Pfg. 5% Rabatt.

nach meiner innersten Ueberzeugung mit vollem Recht, in Ihren Haushalte eine „Margarine“ als Tafel-Butter einzuführen, da Ihnen dazu das eigentliche Vertrauen fehlt!

Edison-Theater, Goethestrasse 26.

Heute einzig in Halle:
: Der kleine Schiffsjunge sowie die :
Entstehung des Serpentinkanzes.
5 Dramen, sowie die 3 anderen
hochinteressanten Nummern.

Reichshof. Täglich
Abend-Konzerte.
Sonntags auch 4-7.

Bratwurstglöckle.
Tägl.: Italienische Nacht.
Damen-Orchester „Walzertraum“.
Kapelle ohne Konkurrenz.
Kein Entree. — Kein Einkassieren.

Kyffhäuser - Festspiel
Wintergarten.
Donnerstag letzte Aufführung.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Oberpollinger.
Täglich grosse Konzerte.
Heute
Solisten-Abend.
Küneten des berühmten
Melophon-Virtuosen A. Römisch.

Wo logiere ich billig u. gut,
wenn ich nach Halle zum Jahrmarkt komme?
Im Gast- und Logierhaus „Weisses Ross“,
Geiststrasse 5.
Da gibt es gute und laudbare Betten von 50 H. an.

Peissnitz-Restaurant.
Donnerstag abend 8 Uhr
Konzert.
Gintritt frei. Herm. Schröter.
Peissnitz-Kasino-Gesellschaft: Reunion.

Mittelpunkt.
D'Nürnberg Spezialisten
à la Schrammeln.
Keine Bierpreishöhung!
Eintritt frei! Nicolaistr. 12.
Neu eröffnet!! Stehbierhalle zum lustigen Tiroler.

!! Morgen Donnerstag Schlachtfest !!
Den gebeten Stunden zur Kenntnis, daß ich von jetzt ab nur durch die Zeitung auf mein Schlachtfest aufmerksam machen werde.
Ich empfehle mich weiterhin in: ff. gebr. Kaffees, bis
Garten Tee, Kakao, Konfitüren und Cakes.
caffeinfr. Bohnenkaffee Hag,
gemahlen (coff.) 1/2 Pfd. 50 und 60 Pfg.
Berühmte Saufranz, veredeln Sie meine so sehr gut ein-
gefärbte Butter „Kühnseels Tafelbutter“
1/2 Pfd. 48 — 1 Pfd. 95 — 2 Pfd. 190.
Im Geschäft mit im Gebrauch wie feine Naturbutter.
Ich führe feinste Kolonialwaren und Material-
waren, Konserven, feine Tischweine.
Zigarren, Tabake zu alten Preisen.
Schreibwaren u. Schulutensilien.
Div. Biere, alkoholfreie Getränke.
Täglich feines, feinstes Tafelbrot zu billigen Preisen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Walter Leuken,
Gardenbergstr. 9.

Café Rheingold,
Geiststrasse 37.
Freudliche Damen-Behandlung.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Das grandiose
Eröffnungs-Programm.
Waispiel von

Karl Maxstadt,
dem weltbekanntem Gesangs-
Solisten in seinem selbst-
verfaßten Repertoire.
Das Schlußprogramm

Elfriede Arendy.
4 Guitano mit ihrer
arabischen Kostümern.
Eingebung in die Fandliche.
Kleje's Ballett

„Excelsior“,
gr. Tanz-Duoett, aus-
geführt von 2 Damen.
Cray u. Carty,
großartige Operetten.

5 Schenk-Marvelly,
Ballett-Ensemble L. Kannes,
u. die übrigen gr. Attraktionen.

Stadttheater Leipzig.
Donnerstag den 9. September 1909.
Neues Theater.
Die Nibelungen.
I. Abteil: Der gehörnte Siegfried.
II. Abteil: Siegfrieds Tod.

Altes Theater.
Die Barfußstänzerin.

Café Roland.
Täglich grosses
Künstler-Konzert.
Dir. Kollerschott.
— Anfang 7 Uhr abends.

Altenburger Hof.
Täglich Konzert der
Original-Moosbacher
Bauernkapelle.
— Anfang um 8 Uhr u. Ende
8 1/2 Uhr.
Gute, billige Küche, Warm, Bistrot,
— bis 12 Uhr u. 12. (Tel. 2730)

„Styria“
Dir. Kapellmeister A. Zehn.
Künstler-Kapelle.
Täglich Konzert
abends 7 1/2 Uhr
im Wintergarten.

Schweizerhaus.
Täglich Konzert
eines ersten Damen-Quartetts.
„Café Kairo“,
Angelehener Aufenthalt.
Neue Bedienung.
Der Wirt.

Café Kopsenblüte,
Al. Braunhauser 13.
Neue chiko Bedienung.

Beyersdorf.
Da dem an Sonntag den
12. September stattfindenden
Kinderfest
Iabel ergeben ein
Hermann Kohl.
Ies. Hier bringt billig
Möbeltransport, G. Weimlich, Gatz 3.

D. H. V. Heute Mittwoch den 8. September

Jahreshauptversammlung
im „Schultheiß“, Poststrasse, 9 Uhr abends.

Kegelbahn
für Dienstag abends geüht.
Off. mit Preis unter B. L. 7094
an Rudolf Mosse, Halle.

Darm-u. Leberhandlung
von
Gustav Paproth,
Al. Ullrichstr. 1. — Rezept. 2724.

Graue Haare
verschwinden sofort u. erhalten ihre
ursprüngliche Farbe wieder
durch einmalige Anwendung
meines Spars-
Kosmetikums „Unerreicht“.
Daselbst meist haarumföhernd,
härkt die Kopfhaut an und wird für
Grußig garantiert. Glänzende An-
sehung. Von höchsten Pers-
onalen seit Jahren im Gebrauch.
Kosmetische Ausstattung bereit.
Ernst Kollwig, Berlin N. 31,
Friedrichstr. 45.

Wer noch nicht
ein wirklich gutes Hausbrandbrot
gehabt hat, der laufe
Marke Beuna
bei Hugo Messing,
Georgstr. 3.

Tomond
für Nervenkopfsch.
Tägliche Mittel, die nicht nur
vermindert, sondern auch
weiragt, Blutanstrang gegen
Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit,
Neuralgie, Anginalsch, Bluthig-
keit, ab zuweilen aber höchst
nicht nur Kurmittel, sondern höchst
Güte, selbst in den veraltetsten Fällen.
— Bitte Anschreiben. —
Flasche 3 Mk. Zu haben in der
Adler-Apotheke in Halle a. S.

Blech u. Draht
in allen Größen in Messing u.
Zinnblech empfiehlt
Perdant Haesslinger,
Bismarckstr. 9.

Kaufmann. Verein
für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, G. Pöhlbergstr.
— Im „General-Anzeiger“.
— Fernsprecher 3119.

Stellenvermittlung für alle im
Leben. Beruf tätigen jungen
Mädchen, unentgeltlich für Ge-
schäftsinhaber u. Vereinsmitglieder,
sonst monatlich von 12—30 Hbr.
Unterweisung im Maschinen-
schreiben, Englisch, Buch-
führung, Französisch und Englisch,
Rechtslehre u. Rap. u. Kostent-
stellung in allen beruflichen An-
gelegenheiten in der Geschäftshalle,
Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für
Vereinsmitglieder.

Wittgenstich für Mitglieder 55 u.
65 Hbr., für Nichtmitglieder 65 u.
75 Hbr.
Gut. Wohnung mit oder ohne
Bett. 13—30 Part. Warme
Bäder 30 Hbr.
Gesellige Zusammenkünfte
Sing-Abende — Vorträge
Diskussions-Abende.

Kachel-Defen
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharronstr. 3.
Tel. 2395.
— Gogr. 1764.

Damenkleider
behält geschmackvoll alle Seiler,
Kunstfädelerei, Leipzigerstr. 61, I.
Welche Fabrik od. Grossfirma
aus d. Vertretung f. ihre Fabrikate
u. d. d. Vertreter (S. u. Umg.)
S. u. G. Böhm an G. B. 3. H.
Waschgel. u. d. Hbr. f. Leipzigstr. 27.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedberg
Bez. Halle
für Gicht, Rheuma-
tismus, Frauen- u.
Nervenleiden.
Prospektus durch den
Magistrat.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 10. Sept., abends 8 1/2 Uhr findet im „Goldener
Schiffchen“ die
Mitglieder-Versammlung statt.
Tagesordnung: Bericht über den Handwerksamterung, Referat:
Gerr. Handwerkskammerliche Veigt, 2. Mitteilung über das bevor-
stehende Stiftungsfest, 3. Billigung des der Versammlung.
Der Vorstand.

Russischer Hof, Freitag, den 9. d. M.
Schlachtfest, Samstag, den 10.
morgens eröfnet einladet **Fritz Beck.**

Aktien-Brauerei, Dessauerstr. 1.
Worgen Donnerstag
Schlachtfest.
Hermann Becker.

Wer hochfeine, hauswirtschaftliche Würst
aus reinem Schweinegutt kaufen will, demiehe sich zu
Bernhard Borgis, Komplatz 10.
Jeden Montag u. Donnerstag: Gr. Schlachtfest.
Freitag u. Samstag: Gr. Schlachtfest u. Gauerfest.
Bratwurst u. gebacktes Fleisch, u. 5 Hbr. die feinste
fr. Nat. Leber u. Schwartzen, a Pfd. M. 1.10.

Bessere Tanzstunden!
Damen und Herren werden zur Beteiligung an unentgeltlichen
Tanzstunden eingeladen. Anmeldungen werden erbeten.
Restaurant „Stadt Halberstadt“, Unterhalbstr. 3.

Praktika.
Baer's Handelslehre, Geiststrasse 29, I
Beginn neuer Kurse am 1. Oktober.
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten.
NB. Die Lehranstalt ist nach dem Muster höherer Handels-
schulen eingerichtet und bietet in jeder Beziehung eine Garantie für
eine gründliche und gediegene Fachausbildung. Einzel- und Ge-
samntunterricht in 1/2, 1, und Jahrskursen.
Wahlkurse zu M. 10.—, M. 120.— je nach Dauer und Art.

Zöpfe größte Auswahl am Platze,
billige Preise, gute Haltbarkeit.
Halle'sche Zopfabrik Otto Siebert, Leipzigerstr. 33.
Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar.

Strassburger Versicherungsanstalt
Witwenversicherung vom 1. Januar bis 15. Juli 1909
Versicherte Anzahlungsbetrag pro Woche
Mk. 112 875,20.
Versichertes Sterbegeld
Mk. 112 875,20.
Anzahlungsverträge der Mitglieder
Mk. 250 513,13.

Die Gesellschaft schließt ab: Kranken-, Unfall- und Sterbever-
sicherungen von M. 1—80 Tagesentgeltigung, sowie Familien- und
Sonderversicherungen. Die Verwaltungsgeschäfte betragen nach den
Rechnungsgrundlagen für 1909
25—29 Prozent.

Erhöhte Herren werden allerorts angefleht und wollen man sich wegen
Veränderungsbedürfnissen oder Uebernahme von Verträgen an Herrn
Franz Thiele, General-Agent, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20
wohnend, wenden.

Baugewerkschule Roda S. A.
Reifezeugnisse vom Innungsverbande Deutscher Bau-
gewerksmeister anerkannt. — Progr. kostenfrei, durch
Professor A. Körber, Direktor.

Schreibmaschinen
repariert schnell zu
soliden Preisen
C. Fretsch, Moritzwinger 6a.
Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmänni-
scher Leitung. — Ersatz- u. Rebedrucke stets am Lager.